

BERLIN AKTUELL

Newsletter von Patrick Schnieder MdB

Ausgabe 255 – 24. Juni 2022

Intro

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch in dieser Sitzungswoche hatte der Deutsche Bundestag eine umfangreiche Tagesordnung. Bereits am Mittwochnachmittag informierte Bundeskanzler Olaf Scholz die Abgeordneten über die bevorstehenden Gipfeltreffen. Er berichtete auch über seinen Besuch in der Ukraine, der meines Erachtens schon viel früher hätte erfolgen müssen.

Unser Fraktionsvorsitzender Friedrich Merz griff dies ebenfalls in der Rede im Anschluss an die Regierungserklärung auf. Er betonte, die Opposition unterstütze ausdrücklich die Entwicklung einer neuen europäischen Sicherheitsordnung sowie die Entscheidung der Staats- und Regierungschefs, der Ukraine den Status eines Beitrittskandidaten zuzugestehen. Zu Recht kritisierte er allerdings das vollständige Fehlen einer Aussage zur finanz- und wirtschaftspolitischen Situation.

Zur Rede von Friedrich Merz:

https://www.youtube.com/watch?v=Lvu9aZTpb68&feature=emb_logo

Für die Menschen in Deutschland und Europa ist es aber ebenso entscheidend, welche wirtschafts- und finanzpolitischen Auswirkungen der Krieg in der Ukraine haben wird. Steigende Preise, steigende Zinsen und steigende Inflation bewegen die Menschen. Es ist die Aufgabe der Bundesregierung, hierauf eine tragfähige Antwort zu finden. Neue Schulden zu machen ist keine Antwort. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird die Vorschläge und Aktionen der Bundesregierung aufmerksam verfolgen.

Herzliche Grüße

Ihr
Patrick Schnieder

Union fordert Konzept zur Energieversorgung

Vor einer Woche hat Russland die Gaslieferungen nach Deutschland gedrosselt. In dieser Woche hat Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck die Alarmstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Diese Zuspitzung bahnt sich bereits seit Monaten an. Ein Konzept der Bundesregierung, mit welchen Maßnahmen sie darauf reagieren möchte, liegt jedoch immer noch nicht vor. Diesen Widerspruch hat die Unionsfraktion im Rahmen einer Aktuellen Stunde thematisiert.

Die Unionsfraktion hat bereits Mitte März zahlreiche Vorschläge in den Bundestag eingebracht, um schnellstmöglich unabhängig von russischen Energieimporten zu werden und die Energieversorgung zu sichern. Dazu zählen beispielsweise der Bau von LNG-Terminals, der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien und der verstärkte Einsatz von Kohlekraftwerken. Angesichts der drohenden Gasknappheit sollten zudem die bestehenden, alternativen Optionen zur Stromerzeugung weiterhin vollständig genutzt werden. Es muss ernsthaft geprüft werden, ob die noch laufenden AKW über das Jahr hinaus weiter betrieben werden können, ggf. auch im Streckbetrieb. Experten bejahen diese Möglichkeit. In den Blick genommen werden muss auch eine stärkere Nutzung der Biomasse. Ideologische Argumente sollten dabei keine Rolle spielen.

Die Bundesregierung ist diesen Vorschlägen bislang nicht oder nur sehr zögerlich gefolgt. Seit Monaten warten wir vergeblich auf ein ganzheitliches Konzept für die künftige Energieversorgung und -sicherheit. Durch ihre unklare Haltung in zentralen Fragen der Energieversorgung lässt die Ampel wertvolle Zeit verstreichen.

Beratungen zur Reform der Sterbehilfe

In erster Lesung haben wir in dieser Woche mehrere Initiative zur Reform der Sterbehilfe beraten. Ich unterstütze einen Gesetzentwurf, der vorsieht, die geschäftsmäßige Sterbehilfe grundsätzlich wieder unter Strafe zu stellen. Im Rahmen eines Schutzkonzepts sind jedoch Ausnahmen vorgesehen. Mehr Infos gibt's zum nachhören im Video meiner Rede:

https://www.youtube.com/watch?v=qAymcx9guq0&feature=emb_logo

Bundestag setzt Untersuchungsausschuss Afghanistan ein

In einer kurzen Rede habe ich in dieser Woche zur Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zum Afghanistan-Einsatz gesprochen. Es ist gut, dass die Regierungsfractionen sich gemeinsam mit der Union entschlossen haben, diesen Ausschuss einzurichten.

Zum Video der Rede: <https://www.youtube.com/watch?v=P4u4Z--k9A0>

Union macht weiter Druck bei der Inflationsbekämpfung

Die Inflation steigt und steigt und erzielt neue Negativrekorde. Derzeit liegt die Inflation bei acht Prozent, damit liegt sie den dritten Monat über sieben Prozent. Ein zielgerichtetes Handeln der Bundesregierung, um die Auswirkungen abzumildern, gibt es jedoch weiterhin nicht. Der Tankrabatt, den Christian Lindner beschlossen hat, kommt bei den Verbrauchern nicht an. Er kostet den Steuerzahler drei Milliarden Euro, die jedoch im Wesentlichen den Mineralölkonzernen zu Gute kommen. Eine ernst gemeinte Entlastung der Bürger sieht anders aus.

Die Unionsfraktion hat in dieser Woche erneut Vorschläge zur Bekämpfung der Inflation in den Bundestag eingebracht. Die kalte Progression muss sofort, vollständig und rückwirkend beendet werden. Die Energiepreispauschale muss die Bundesregierung auch Rentnerinnen und Rentnern, Versorgungsempfängern, Studierenden sowie Beziehern von Lohnersatzleistungen wie junge Eltern zukommen lassen. Des Weiteren schlagen wir vor, die Stromsteuer zu senken und Bürgerinnen und Bürger beim Ausbau von Heimenergien zu unterstützen. Durch unbürokratische Ansätze zum Energiesparen können außerdem Entlastung und Energieeffizienz miteinander verbunden werden. Und schließlich muss eine Preistransparenz beim Verkauf von Kraftstoffen an Tankstellen geschaffen werden.

Praktikant Maximilian Drewes

In den letzten zwei Wochen hat Maximilian Drewes mein Abgeordnetenbüro in Berlin im Rahmen eines Schülerpraktikums unterstützt. In dieser Sitzungswoche konnte er mich bei einigen spannenden Veranstaltungen und Terminen begleiten und so den Arbeitsalltag eines Bundestagsabgeordneten in Berlin besser kennenlernen. Vielen Dank für die Unterstützung und für die Zukunft alles Gute!

Die Woche im Bundestag

Zu Beginn der Woche habe ich mich mit Louana Bretz aus Prüm getroffen, die als Landessiegerin am Finale des diesjährigen Bundesvorlesewettbewerbs teilgenommen hat. Zudem habe ich mich über den Besuch von Teilnehmern des Café Asyl in Daun und Mitgliedern des Gemeinderates Oberstadtfeld gefreut, die auf meine Einladung an einer dreitägigen Bildungsreise des Bundespresseamtes teilgenommen haben.

Darüber hinaus habe ich mich zum Austausch mit Bischof Stephan Ackermann und der CDU-Fraktion im rheinland-pfälzischen Landtag getroffen. Mit Schülerinnen und Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Daun und der Levana Schule Schweich habe ich über meinen Arbeitsalltag als Abgeordneter gesprochen. Zum Ende der Woche hat sich zum ersten Mal in dieser Legislaturperiode die Trierer Runde, der lose Zusammenschluss aller Bundestagsabgeordneten aus der Region Trier, getroffen. Gemeinsam und fraktionsübergreifend werden wir uns für die Interessen der Menschen in der Region einsetzen.

Die Woche im Wahlkreis

In den Nicht-Sitzungswochen des Bundestages freue ich mich über die Gelegenheit, viel in der Region herumzukommen. Einen kleinen Einblick gibt es an dieser Stelle:

Im Gespräch mit Daniel und Kevin Hermes (Hermes Bedachungs GmbH Lichtenborn) habe ich die Probleme von Handwerksbetrieben mit dem Entsendegesetz bei Tätigkeiten in Luxemburg und Deutschland gesprochen. Zudem war ich auf dem Züchterabend der Züchtervereinigung Eifel, dem Tag der Barrierefreiheit in Ammeldingen und dem Deutsch-Amerikanischen Wandertag in Spangdahlem. Beim Besuch der ADAC-Luftrettungsstation in Wittlich habe ich die Crew von "Christoph 10" kennengelernt.

Impressum gem. § 5 TMG :
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Patrick Schnieder MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 227 71884
E-Mail: patrick.schnieder@bundestag.de